



Seite 2/3 | Thema

Die Menschen kennen einander

Klassenlager in Amaroni

Seite 4 | Info aus der Abteilung

Wiedereröffnung Binzmühle

Einladung zur Wiedereröffnung

Seite 6 | Info aus der Abteilung

Humor als Schwimmring

Start ins neue Schuljahr 2024/2025



Peter Hausherr
Gemeindepäsident

Besuch beim Innovationspark Rotkreuz

Kürzlich fand als Koproduktion des Gewerbevereins Risch-Rotkreuz und der Gemeinde Risch ein interessanter Unternehmeranlass im Innovationspark Rotkreuz statt.

Direktor Sem Mattli stellte den Innovationspark Central Rotkreuz, Site Park Zürich vor. So steht in Rotkreuz die Vision «durch gemeinschaftliche Innovation eine lebenswerte gebaute Umwelt für künftige Generationen zu schaffen», nachhaltiges Bauen als Kerndisziplin im Zentrum. Dabei profitiert der Innovationspark von der Zusammenarbeit mit dem Departement für Informatik HSLU, aber auch von einem engen Verbund mit weiteren Hochschulen.

Der Zugang zu einem offenen Innovationsumfeld, inspirierenden Workshop-Räumen, Beratungsdiensten, Netzwerken und der Zugang zu Risikokapital macht die Stärke des Standortes in Rotkreuz aus. Ein echter Mehrwert für unsere Region!

Maximilian Richter gab einen spannenden Überblick über die Mobilität in der Zukunft: eine Bestandsaufnahme und ein Blick in die Mobilitätstrends mit Bezug zur künftigen Verkehrsdrehscheibe in Rotkreuz, die im Rahmen des Ausbaus Zimmerberg II realisiert wird.

Spannende Einblicke wurden gewährt in die Entwicklung von «autonomen Fahrzeugen», die Effizienz unterschiedlicher Mobilitätsformen, den Wandel in der Autoindustrie, Sharing-Angebote bis hin zum Zusammenspiel verschiedener Verkehrsträger.

Insgesamt war es ein spannender Anlass, welcher auf eindrucksvolle Weise die Kraft von Innovation in einem dynamischen Umfeld aufzeigte.

«Die Menschen kennen einander»



Seit über zwanzig Jahren ermöglicht der Verein Amici di Amaroni hiesigen Schulklassen, die Partnergemeinde in Kalabrien zu besuchen. Dieses Jahr kam die Klasse S3c von Sven Kronenberg und Christine Barile zum Handkuss. Wenige Wochen bevor sie die obligatorische Schulzeit abschliessen und einen neuen Lebens- und Arbeitsweg einschlagen, dürfen sie den Süden Italiens erkunden. Drei Jugendliche äussern sich vor und nach ihrem Aufenthalt in Amaroni.

Stephan Thalmann | Vorher

Cyril Nacambo freut sich auf die Natur und die Menschen und erwartet, dass es ein schönes und cooles Lager wird. «Das Essen in Italien ist halt super», meint er lachend. Er verweist auf das wärmere Klima, freut sich auf das Zusammensein mit seiner Klasse und denkt, die Menschen seien im Süden doch um einiges entspannter unterwegs.

Luan Huber denkt, dass sie vieles gemeinsam unternehmen und neue Leute kennenlernen. «Ich freue mich auf das Meer, ich glaube, man lebt dort einfacher, die Leute sind mit weniger zufrieden als in der Schweiz und die Infrastruktur ist nicht so gut. Amaroni ist ja etwas ab vom Schuss.»

Melisa Besic erwartet eine spannende Woche. «Ich hoffe, dass wir uns gut verstehen», ergänzt sie. «Ich freue mich auf eine unvergessliche Woche mit schönen Erleb-

nissen und tollem Wetter.» Amaroni, hat sie sich vorgängig informiert, sei halt viel kleiner. Die Einwohner würden sich alle kennen.

Nachher

Die zehn Tage in Kalabrien sind passé, die lange Busreise überstanden, die letzten Schultage stehen vor der Türe und die Jugendlichen schwelgen in Erinnerungen.

«Der Zusammenhalt innerhalb der Klasse war toll, ich werde sie vermissen, die Gastfamilie war super, es waren sehr nette Menschen», meint Cyril und fügt an, er würde gerne wieder hingehen. Hat es sich auch kulinarisch gelohnt? «Das Essen war sehr lecker, die Menschen sind sehr offen und gastfreundlich, ausserdem ist alles so günstig.» Wo könnte sich Rotkreuz eine Scheibe abschneiden? «Hier», sagt Cyril, «sind die Leute etwas verklemmter, in



Klassenfoto S3c: Die muntere Truppe aus Rotkreuz posiert

Amaroni wollen die Leute mit dir reden.» Die Reise sei gut organisiert gewesen und er bedankt sich bei allen, die diese Reise ermöglicht hätten.

Luan kommt ins Schwärmen, wenn er sich zurückerinnert. «So weit weg in ein Klassenlager zu reisen, ist natürlich speziell und dass es ans Meer ging, war umso schöner.» Es hat Spass gemacht, man merkt es ihm an. «Ein Highlight war das Haare-schneiden von Tim und Jamie», ergänzt er grinsend. Das Wetter und das Meer hätte er gerne nach Rotkreuz mitgebracht.

«Der Abschlussabend auf dem Dorfplatz, den wir mitgestaltet haben, war super», sagt Melisa rückblickend. «Wir verbrachten mit der Dorfbevölkerung einen tollen Abend.» Sie denkt, dass die Einwohner sich mehr Zeit für- und miteinander nehmen würden. Das fehle in Rotkreuz

ein wenig. «In Amaroni kennen sich alle», meint sie abschliessend.

Dank der erprobten Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden und den Lehrpersonen konnte das Lager aufgelegt werden. In Amaroni leistete das Team um Maria Rosa Tarzia ganze Arbeit und trug massgeblich dazu dabei, den Jugendlichen ein Lager zu ermöglichen, das seinesgleichen sucht.

Für die drei Jugendlichen aus Rotkreuz und Meierskappel beginnt mit der Lehre ein neuer Lebensabschnitt. Cyril lernt Metallbauer, Luan macht eine Lehre als Automatiker und Melisa startet ihre Ausbildung zur Zeichnerin Fachrichtung Architektur. Ihr neuer Alltag mag grundverschieden sein, gemeinsam bleibt ihnen bestimmt die Erinnerung an unvergessliche Tage im Süden Italiens.



Hopp Schwiiz in Amaroni: Gute Stimmung auch bei den Erwachsenen

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

93 Jahre:

Catharina Merz, 30. Oktober

89 Jahre:

Theresia Kumpera, 10. Oktober

88 Jahre:

Rosa Ammann-Trösch, 3. Oktober
Anton Furrer, 6. Oktober

86 Jahre:

Donato Pacifico, 3. Oktober

85 Jahre:

Berta Wismer-Probst, 7. Oktober

84 Jahre:

Christel Roth, 15. Oktober
Richard Knüsel, 20. Oktober
Eva Gerber, 22. Oktober

83 Jahre:

Elisabeth Schriber-Furrer, 18. Oktober
Michele Carbone, 22. Oktober
Edmund Liker, 28. Oktober

82 Jahre:

Ida Knüsel-Bucher, 20. Oktober

81 Jahre:

Ferdinand Mathis, 5. Oktober
Heinz Basler, 9. Oktober
Maria Diemand, 12. Oktober
Erika Hitz-Bosch, 20. Oktober
Elisabeth Keller-Schwander, 22. Oktober
Paulina Meierhans-Wehrmüller, 27. Oktober
Alfred Hegglin, 30. Oktober

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
 Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz,
 Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Wiedereröffnung **Binzmühle**

Bei der Binzmühle mit ihren bauhistorisch bedeutsamen Bauten, eingebettet in ein idyllisches Naturschutzgebiet, handelt es sich um einen einzigartigen Ort mit zahlreichen Qualitäten. Nun ist die Binzmühle fertig renoviert und umgebaut. Das soll gefeiert werden.

Reto Käch | Die Identifikation der Rischer Bevölkerung mit der sogenannten «Binzi» ist hoch. Entsprechend intensiv haben sich Fachleute aus Bau und Planung, Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger die letzten drei Jahre mit der Sanierung und Modernisierung dieses Kleinods auseinandergesetzt. Der Umsetzung gingen zahlreiche politische Debatten und drei Volksabstimmungen voraus. Gerade weil dieses Bauprojekt mit einem hohen Investitionsvolumen auch mit planerischen und politischen Herausforderungen und einigen Hürden verbunden war, soll das glückliche Resultat mit einem kleinen Festakt und einer Festschrift gewürdigt werden. Die Bevölkerung ist herzlich zur Wiedereröffnungsfeier eingeladen.

WIEDERERÖFFNUNG «BINZI»

Samstag, 19. Oktober 2024

11.00 Uhr Eröffnung und Grusswort Gemeinderat
danach freier Rundgang durch die Räumlichkeiten mit folgenden Informationspunkten:

- Kaffeeplausch im Binzitreff
- Infos im Mehrzwecksaal mit kleiner Filmpräsentation
- Besichtigung der Erdgeschosswohnung
- Besichtigung des Naturschulraums im Rittersaal
- Informationsstand Amt für Denkmalpflege

Je nach Witterungsverhältnissen werden weitere Räumlichkeiten, wie zum Beispiel Atelier und Keller im Mühlegebäude, Vereinsräume in der Remise usw. zugänglich gemacht.

ab 11.30 Uhr Bratwurst- und Getränkestand bei der Remise
14.00 Uhr Ende des offiziellen Teils

Bitte beachten Sie, dass vor Ort keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die ältesten Gebäudeteile des denkmalgeschützten Ensembles «Binzmühle» datieren aus dem 16. Jahrhundert und bergen zahlreiche Schätze, die es zu entdecken gilt. Seit 2022 wurden das Mühlegebäude, das Mittelhaus und die Remise sorgfältig saniert und restauriert. Daraus entstanden ist eine Symbiose zwischen Baudenkmal, Wohnraum, Schulraum, Naturraum und Kulturraum.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Risch unter **bau@rischrothkreuz.ch**.

1380 Im 12. Jahrhundert befindet sich der «Hof Berchtwil» (Teil der Binzmühle) im Besitz des Klosters Muri. Bereits im Jahr 1380 soll am Binzmühlebach ein Müller mit seiner Tochter gelebt haben.

1559 Das mittlere Gebäude (das eigentliche Wohnhaus der Mühle) wurde als Blockbau über älteren Mauerresten errichtet (erste gesicherte Erkenntnisse des Amts für Denkmalpflege).

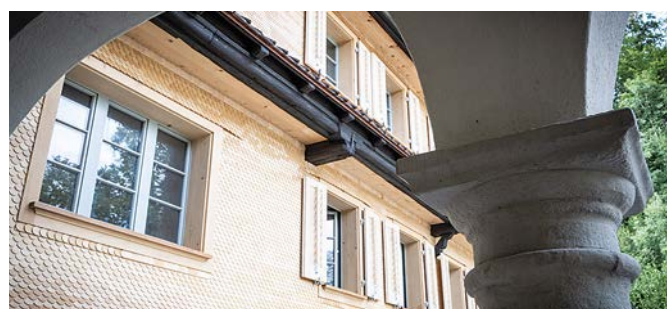
1919 Das neobarocke Mühlegebäude wird nach Süden an das bestehende Wohnhaus angebaut.



Scannen Sie die Geschichte der «Binzmühle» im Zeitraffer über den QR-Code.



Das Mühlegebäude in der Mitte des 20. Jahrhunderts mit dem 1919 erstellten neobarocken Anbau mit Arkaden



Blick durch die Arkaden an die neu sanierte Fassade des Wohngebäudes



Blick auf das neu sanierte Kleinod

Neophyten im Visier: Erfolgreiche Aufklärungs- arbeit am Infostand

André Keusch | Bereits zweimal hat sich im Dorf von Rotkreuz ein Informationsstand in frischem Grün präsentiert. Das leuchtende Grün stammte von Pflanzen, welche auf den ersten Blick wie harmlose Gartenpflanzen aussahen. Harmlos sind sie jedoch mitnichten – es handelte sich bei den gezeigten Exemplaren um Neophyten. Unter dem Motto «Neophyten im Visier» fand eine informative Standaktion statt, welche durch die Gemeinde Risch initiiert wurde. Ziel der Standaktion war es, die Bevölkerung über die Bedrohung durch Neophyten aufzuklären und sie zur Mithilfe bei deren Bekämpfung im heimischen Garten zu motivieren.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, welche erst nach der Entdeckung Amerikas durch menschliche Aktivitäten in unsere Breitengrade eingeführt wurden. Einige dieser gebietsfremden Pflanzen haben

ein enormes Ausbreitungspotenzial. Man spricht hierbei von invasiven Neophyten. Diese Pflanzenarten verdrängen unsere einheimische Flora, was zu erheblichen ökologischen Schäden führen kann. Gewisse dieser invasiven Neophyten können durch ihr Wurzelwerk Schäden an Bauten verursachen. Andere können durch Allergene und toxische Stoffe gesundheitliche Probleme auslösen.

Die Standaktion wurde einmal während dem Dorfmarkt und ein anderes Mal auf dem Kreuzplatz durchgeführt. Die Besuchenden konnten die Neophyten anhand von lebendem Pflanzenmaterial kennenlernen. Informative Poster und Merkblätter erklärten, warum Neophyten eine Bedrohung darstellen und wie man sie erkennen und bekämpfen kann. Die Standbetreibenden gaben weitere praktische Tipps zum Umgang mit Neophyten, woraus

IM AUGUST 2024 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Konsortium Jopaa,
Rothusstrasse 21, 6331 Hünenberg

Abbruch des best. Gebäudes Ass.-Nr.
329a und Neubau eines Mehrfamilien-
hauses, GS-Nr. 870, Küntwilerstrasse 65,
6343 Rotkreuz

sich spannende Gespräche und Diskussionen mit den Besuchenden entwickelten. Während einem kleinen Spiel konnten die Besuchenden ihr neu erlerntes Wissen auf die Probe stellen.



Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Tiefbau/Umwelt/Sicherheit

Sehen und gesehen werden ist für die Verkehrssicherheit unerlässlich. Durch gute Sichtverhältnisse wird die Verkehrssicherheit erhöht und Schulwege können sicherer gemacht werden. Wir machen die Grundeigentümerinnen, Grundeigentümer und Anstösser entlang von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie bei Wegen und Trottoirs auf folgende strassenpolizeiliche Bestimmungen für Bäume, Sträucher und Hecken aufmerksam.

Gestützt auf § 8, 14 und 17 der kantonalen Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997 (Stand 1. Januar 2012) sowie § 21 des Strassenreglements Risch vom 8. Mai 1998 (Stand 1. August 2018) haben Pflanzungen die nachstehenden Mindestabstände einzuhalten:

Bäume an Kantons- und Gemeindestrassen sind auf eine lichte Höhe von 4,50m, solche an anderen öffentlichen Strassen auf eine lichte Höhe von 3,50m senkrecht vom Strassenrand aufzulichten. An öffentlichen Fusswegen und im Bereich von Trottoirs genügt das Auflichten auf eine lichte Höhe von 3,00m. Ferner dürfen diese Bäume und Hecken die Verkehrssignale, Hydranten und/oder öffentliche Beleuchtungen nicht verdecken oder beeinträchtigen. Hecken und Einfriedungen dürfen die Höhe von 1,50m nicht übersteigen. Übersteigen sie dieses Mass, sind diese um ihre Mehrhöhe zurückzusetzen.

Die Mindestabstände von Pflanzungen und Einfriedungen betragen:

- a) ausserhalb des Siedlungsgebietes 60 cm vom Strassen- oder Trottoirrand
- b) innerhalb des Siedlungsgebietes 30 cm vom Trottoirrand oder 50 cm vom Strassenrand

Im Bereich von Einmündungen privater Strassen in öffentliche Strassen sind die Sträucher und Hecken so zurückzuschneiden und unter Schnitt zu halten, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird und insbesondere genügende Sichtverhältnisse gewährleistet werden. Weiter bitten wir alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, allfällige Hydranten auf ihren Grundstücken gut sichtbar und zugänglich zu halten.

Wir danken allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für die zuverlässige Erfüllung ihrer Unterhaltungspflicht und bitten sie, bei noch ausstehenden Bauvorhaben ebenfalls für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen besorgt zu sein. Leisten Sie Ihren Beitrag zur Verhütung von Unfällen und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Humor als Schwimmring auf dem Strom des Alltags



Nikolaus Jud und Philipp Suter | Mit dem Auftritt des Bläserquintetts der Musikschule mit dem Musikstück «Be a Clown» und dem Referat des Clowns Pello mit dem Titel «Humor als Schwimmring auf dem Strom des Alltags» sind die Schulen Risch gut ins neue Schuljahr gestartet. Pello demonstrierte mit einfachen, aber eindrücklichen Mitteln, wie gut eingesetzter Humor helfen kann, den Alltag etwas unbeschwerter zu bewältigen. Humor ist mehr als einfach Unterhaltung und Spass. Zusammenfassend meint Pello: «Gut eingesetzter Humor hat auf den Menschen direkte emotionale und physiologische Auswirkungen. Lachen ist gesund und kann die Bewältigung des Alltags erleichtern.»

Mit dem Schulbeginn holt uns dieser Alltag ein. Gesellschaftliche Veränderungen haben direkte Einwirkungen auf die Schule, so zum Beispiel der veränderte Arbeitsmarkt, die Digitalisierung und die weltpolitische Lage.

Alle Stellen besetzt

Die Schulen Risch haben trotz Lehrpersonenmangel alle Stellen mit stufengerecht und gut ausgebildetem Personal besetzen dürfen. Die mit ÖV gut erreichbare Gemeinde, die attraktiven Arbeitsbedingungen im Kanton, die gut funktionierenden Teams und die modernen Schulanlagen haben uns dabei geholfen. Die Schulleitung ist sich bewusst, dass die Rekrutierung von gutem Personal auch in den kommenden Jahren eine prioritäre Aufgabe ist. Dafür braucht es auch neue Wege, zum Beispiel die Nutzung von Social-Media-Kanälen.

Digitalisierung und Schulinformatik

Der rasche und stetige Wandel im IT-Bereich fordert die Schulen stark. Die sinnvolle Nutzung der Medien zu fördern und den Missbrauch präventiv zu verhindern, ist Inhalt des Lehrplans 21. Die Lehrpersonen werden dabei durch die ICT-Animation, bestehend aus einer Gruppe von sechs Lehrpersonen und der Pädagogischen ICT-Leiterin, unterstützt.

Mit der Besetzung der neu geschaffenen Stelle des Schulinformatikers, können künftig die wachsenden ICT-Aufgaben und die Digitalisierung der administrativen und schulischen Prozesse noch professioneller bewältigt werden. So soll 2025 die Elternkommunikation mit der Einführung einer App den heutigen Bedürfnissen von Schule und Eltern angepasst werden.

Schulische Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Schulen Risch führen seit einem Jahr im Auftrag des Kantons eine Integrationsklasse für Primarschulkinder. Mit viel Engagement, Flexibilität und Offenheit haben die Lehrerinnen und die Schulleiterin ein Konzept erarbeitet und umgesetzt, welches den Kindern gute Voraussetzungen bietet, spätestens nach einem Jahr erfolgreich in die Regelklassen zu wechseln. Zudem integrieren die Schulen Risch aktuell 27 ukrainische Kinder und Jugendliche in die Regelklassen des Kindergartens, der Primarschule und der Oberstufe.

Positives Denken und Offenheit

Pello hat die Lehrpersonen in humorvoller, aber ernster Art aufgefordert, den Alltag mit positivem Denken, einer förderzentrierten Haltung und Offenheit anzugehen. Mit dem Spruch «Wer eine helfende Hand sucht, findet sie immer am Ende seiner Arme» weist er mit einem Augenzwinkern darauf hin, dass wir alle persönlich anpacken und die Herausforderungen positiv und aktiv angehen sollen.



Neue Lehrpersonen Schuljahr 2024/2025

An den Schulen Risch unterrichten seit Beginn dieses Schuljahres 26 neue Lehrpersonen. Die Gemeinde Risch konnte motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende anstellen und heisst hiermit alle herzlich willkommen.



Von oben l. n. r.:

Fabia Bieri, Oberstufenlehrperson
Djellza Kelmendi, Primarlehrperson
Selina Kneubühler, Stv. KKtS-Lehrperson
Andrea Rohner, Fachlehrperson
Bruno Vogel-Zihlmann, Fachlehrperson
Michèle Roth, Primarlehrerin
David Arnold, schulischer Heilpädagoge
Lena Fässler, Kindergartenlehrperson
Tanja Staub, Oberstufenlehrperson
Bernadetta Hokin-Birrer, schulische Heilpädagogin
Nicole Mini, Oberstufenlehrperson
Yara Kneubühler, Primarlehrperson
Monika Brechbühl, Oberstufenlehrperson DaZ
Céline Sidler, Fachlehrperson
Bianca Landis, Primarlehrperson
Erika Muff, Primarlehrperson
Alessa Nideröst, Primarlehrperson
Priska Truttmann, Primarlehrperson
Nadine Baumgartner, Fachlehrperson
Dominique Rippmann, Primarlehrperson
Rea Kurmann, Stv. Primarlehrperson
Lars Mallinger, Oberstufenlehrperson
Corina Amstutz, Primarlehrperson

Es fehlen die Primarlehrerin Anna Zinniker, die schulische Heilpädagogin Susanne Britt sowie der DaZ-Kindergartenlehrer Adrian Lieberherr.

Adventsfenster

Wir suchen wieder liebevolle Bastlerinnen und Bastler, welche in der Adventszeit unser Dorf verzaubern.

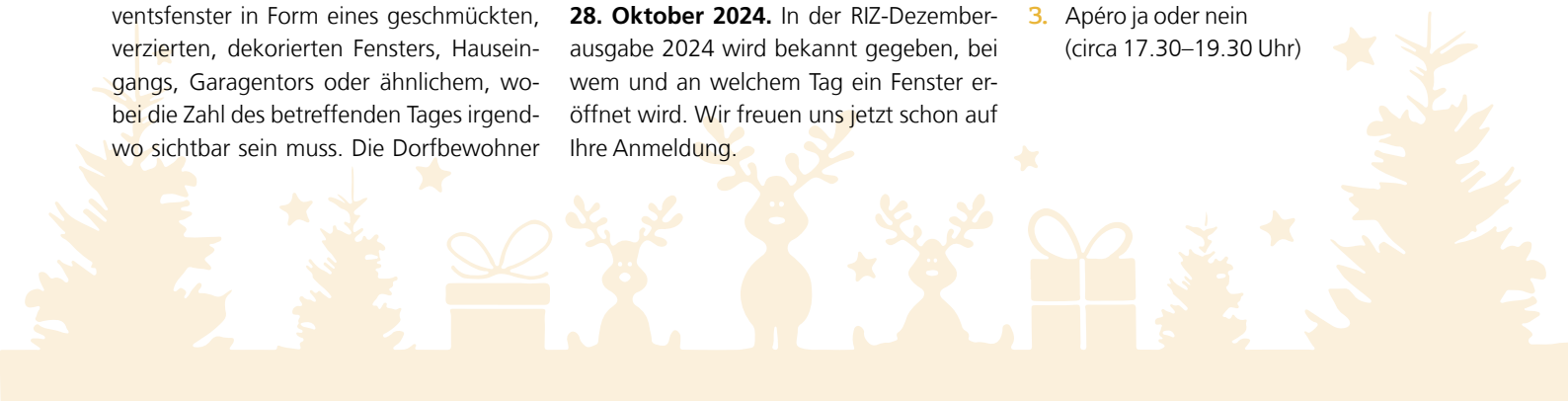


Sarah Kretz | Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Tag ein neues Fenster eröffnet und diese leuchten dann täglich von 17.00 bis circa 22.00 Uhr bis zum Dreikönigstag am 6. Januar. Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer dekoriert ein Adventsfenster in Form eines geschmückten, verzierten, dekorierten Fensters, Hauseingangs, Garagentors oder ähnlichem, wobei die Zahl des betreffenden Tages irgendwo sichtbar sein muss. Die Dorfbewohner

werden so zu einem winterlichen Abendspaziergang eingeladen, um die Kunstwerke zu bestaunen. Wer will, darf an seinem Eröffnungstag einen kleinen Apéro anbieten und die Leute zum Zusammensein anregen. **Anmeldeschluss ist der 28. Oktober 2024.** In der RIZ-Dezemberausgabe 2024 wird bekannt gegeben, bei wem und an welchem Tag ein Fenster eröffnet wird. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Anmeldung.

Bitte senden Sie folgende Daten an anja.thuemmel@gmail.com:

1. Name, Vorname, Adresse, E-Mail, Telefonnummer
2. Datumswünsche (mindestens 3 Daten)
3. Apéro ja oder nein (circa 17.30–19.30 Uhr)



Schulsozialarbeit

Hanna Grossmann | Die Schulsozialarbeit bewegt – und ist in Bewegung. Wir freuen uns sehr, dass uns Manuela Dominguez bis zum Ende der Mutterschaftszeit von Helene Müller (31. Januar 2025) unterstützt. Zudem begrüßen wir herzlich Severin Amstutz, der als Schulsozialarbeiter seit dem neuen Schuljahr die Oberstufe der Schulen Risch begleitet.

Wir verstehen uns als dynamisches Angebot, das seinen Auftrag laufend evaluiert und den Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und weiteren Beteiligten der Schule zur Seite steht. Die Schulsozialarbeit zeichnet sich durch Beratung, Prävention und Intervention aus und orientiert sich an den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen. In diesem Kontext freuen wir uns darauf, die Schulen Risch beim Aufbau einer Schulinsel unterstützen zu dürfen.

Die Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten und bei der Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu unterstützen. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos. Die Schulsozialarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Das Team hat seine Büroräumlichkeiten im Schulhaus 11 an der Meierskappelerstrasse 15, im 2. Stock.



Von l. nach r.: Mario Marbach (Team Nord), Manuela Dominguez (Team West), Severin Amstutz (Team Ost), Beatrice Villiger (Team Süd)



Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit sind zu finden unter:
www.schulsozialarbeit-rischrotkreuz.ch

Aus der Bibliothek

Ursula Huber



«Gegensätze» – Vernissage und Ausstellung von Ursula von Rickenbach

Zwanzig Jahre lang begleitete Ursula von Rickenbach als Lehrerin Kinder der Unterstufe in Rotkreuz. Die Leidenschaft für das Malen und Gestalten lebt sie bereits viele Jahre und sie brachte die Kunst durch Entdecken, Spielen und Sich-finden auch den Kindern nahe. Die Malerei fördert und vertieft die Wahrnehmung.

Die Natur bietet der Künstlerin eine fast unerschöpfliche Inspirationsquelle. In den ausgestellten Bildern möchte sie Gegensätze zeigen in Farbe, Form und Komposition als Vielfalt ihrer Individualität.

Vernissage: Freitag, 25. Oktober 2024, 18.30 Uhr im Foyer der Bibliothek Rotkreuz

Ausstellung: bis Ende Jahr im Foyer und in der Bibliothek



Weitere Veranstaltungen

«Reise ins Geschichtenland»:

Mittwoch, 2. Oktober 2024 um 16.00 Uhr

Bilderbuchkino:

Samstag, 26. Oktober 2024 um 10.30 Uhr

Schweizer Erzählnacht 2024

«Traumwelten»:

Dreamzzz-Night für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

Komm mit zu einem Abenteuer im Reich der Träume, wo zum Glück tapfere Wächter dafür kämpfen, dass die meisten Nachtmärchen süß sind und der Albtraumkönig keine Chance hat. DREAMZZZ ist eine neue Buchreihe von LEGO®. Du erlebst eine Geschichte des furchtlosen Traumwächter-Teams und kannst dich kreativ austoben, wenn es darum geht, deine eigenen Träume fantasievoll mit Lego zu bauen.

Freitag, 8. November 2024,

18.30–21.00 Uhr, Bibliothek Rotkreuz

Anmeldung bis **2. November** an
biblio@schulenrisch.ch

Sam Fuin – Halbinsel Buonas

25. Oktober 2024 von 17.00–22.00 Uhr

Fabienne Buser | Roche und die Gemeinde Risch laden zum traditionellen Herbstanlass auf die Halbinsel Buonas ein. Freuen Sie sich auf die einzigartige Atmosphäre mit Speis und Trank, Kindergeschichten sowie musikalischer Unterhaltung im Schlosshof.

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Es sind keine Parkplätze vorhanden.

Gratis Shuttlebus

Rundkurs zwischen Rotkreuz Bahnhof Nord und Roche Forum Buonas von 16.30 bis 22.30 Uhr, alle 30 Minuten oder nach Bedarf sowie Linienbus Nr. 653 – ebenfalls gratis.

Der Anlass kann kurzfristig abgesagt werden. **Auskunft unter Tel. 041 798 86 86**



PERSONAL-INFO



Eintritt

Brigitte Keiser (1), wohnhaft in Udligenswil, ist seit dem 1. September 2024 als Sachbearbeiterin Werkdienst (40 %-Pensum) in der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit tätig.

Wir wünschen viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Von Herzen helfen: Warum Katharina trotz Vollzeit-Job bei KISS Risch mitmacht

Matthias Ebner | Zuerst einmal möchte ich dir herzlich gratulieren: Du bist das 100. Mitglied bei KISS Risch. Was hat dich motiviert, bei KISS mitzumachen, obwohl du beruflich voll eingespannt bist?

Katharina: Ich bin beim Tag der guten Tat im Coop Rotkreuz auf KISS aufmerksam geworden. Ich wohne jetzt seit zwei Jahren in Rotkreuz und möchte etwas von meiner Zeit zurückgeben, da ich selbst schon viel Unterstützung erfahren habe. Besonders eindrücklich habe ich dies nach einer Umweltkatastrophe in meiner Heimat erlebt, wo uns wildfremde Menschen herzerwärmend geholfen haben.

Wie stellst du dir deine künftige Mitarbeit bei KISS vor und was erhoffst du dir davon?

Katharina: Ich möchte anderen Menschen helfen und dabei auch neue Leute kennenlernen. Da ich in einer aktiven Gemeinschaft auf dem Land aufgewachsen bin, hoffe ich, hier eine ähnliche Gemeinschaft zu finden und Teil davon zu werden.

Was würdest du anderen Berufstätigen raten, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren wollen, aber unsicher sind, ob sie es schaffen?

Katharina: KISS ermöglicht ein flexibles Engagement. Wenn einem das Geben wichtig ist, findet man einen Weg, sich zu engagieren.



Karin (rechts), Geschäftsleiterin von KISS Risch, begrüsst Katharina als 100. Mitglied mit einem Blumenstrauß

KISS Risch

Nachbarschaftshilfe mit Geben und Nehmen auf Augenhöhe
www.kiss-risch.ch



Jubiläumsfeier am Risch 4you

Tiziano Conte | Am 17. August 2024 fand das traditionelle Risch 4you unter dem Motto «150 Jahre Zuger Gemeinden» für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Risch statt. Im Rahmen des traditionellen Jahresfests wurde das 150-jährige Bestehen von Einwohner-, Bürger- und katholischer Kirchgemeinde gefeiert. Eine Ausstellung und ein interessanter und lehrreicher Vortrag des Baarer Historikers Stefan Doppmann zeigten auf, dass der Prozess der Gemeindeaufteilung in Risch von einigen Turbulenzen begleitet wurde.

Aber auch das Feiern kam nicht zu kurz. Viele Besucherinnen und Besucher genossen trotz unsicherem Wetter die verschiedenen Programmpunkte. Im Anschluss an das Risch 4you organisierten verschiedene Vereine aus der Gemeinde Risch das Sommerfest. Die Gemeinde Risch dankt dem OK des Risch 4you und des Sommerfests für die gelungene Organisation.



Volkstümlicher Nachmittag mit grosser Tombola

Marianne Zemp | Die Trachtengruppe Risch-Rotkreuz freut sich, Sie und Ihre Angehörigen zu einem gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag zu begrüßen. Wir haben volkstümliche Klänge, Volks- und Jodellieder, Trachtentanz sowie Seemannslieder zu einem bunten Strauss gebunden. Kulinarisch verwöhnen wir Sie mit einem reichhaltigen Dessertbuffet und leckeren Sandwiches.

Sonntag, 27. Oktober 2024

13.30 Uhr (Saalöffnung 13.00 Uhr)

Zentrum Dorfmatte Rotkreuz

Grosse Tombola

Eintritt frei – Türkollekte

MITWIRKENDE

- Fyrabe-Chörli
(Leitung: Claudia Aregger)
- Begleitung Cécile Thalman
- Kindertanzgruppe (Leitung:
Stefanie Schneider, Judith Fetsch)
- Jugendtanzgruppe Willisau
(Leitung: Margrith Scherrer)
- Begleitung Trachtemusig Rusmu
- Seemannschor Sempach
(Musikalischer Leiter:
Bruno Portmann)



Fyrabig-Konzert mit der Zuger Sinfonietta



Philipp Suter | Am diesjährigen Fyrabig-Konzert in Risch-Rotkreuz treffen klassische Klänge von Carl Maria von Weber auf «lüpfige» Musik von Dani Häusler. Der in Zug geborene Klarinetist tritt dabei nicht nur als Komponist in Erscheinung, sondern auch als Solist: Das Klarinettenquintett des Opernkomponisten Carl Maria von Weber ist ein äusserst erzählerisches und emotionales Werk. Es beginnt sehr ruhig, steigert sich dann aber mehr und mehr hin zu einem wilden und virtuosenden Finale. Der verrückte Galopp im abschliessenden Teil des Quintetts verlangt dem Solisten alles ab. Häusler ist dieser Herausforderung aber auf jeden Fall gewachsen. An der Hochschule in Luzern erlangte er sowohl das Lehr- als auch das Konzertdiplom. Trotz der klassischen Ausbildung blieb Häuslers Herz aber immer bei der Volksmusik. Er prägt die Schweizer Volksmusikszene mit zahlreichen Projekten und Formationen und hatte eigene Sendungen bei der SRF-Musikwelle

sowie immer wieder Auftritte bei «SRF bi de Lüt – Live». Ganz getreu dem Motto «Klassik meets Volksmusik» erwartet Sie also ein vielseitiger Feierabend.

Donnerstag, 3. Oktober 2024

18.00 Uhr, Zentrum Dorfmatte, Rotkreuz

Eintritt frei, Kollekte

Künstlerinnen und Künstler

Dani Häusler, Klarinette

Mia Lindblom, Violine

Antoinette Horat, Violine

Christina Gloor, Viola

Jonas Vischi, Violoncello

Programm

Carl Maria von Weber (1786–1826):

Quintett für Klarinette und Streicher
B-Dur op. 34

Dani Häusler (*1974):

Wätterfühl, Mängisch, Intermezzo

«Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration»

Nach der Pensionierung von Brigitte Krebs übernimmt Ana Galliker neu die Leitung des Mu-Ki-Deutsch. Die Kurse richten sich an Mütter mit ihren 3- bis 6-jährigen Kindern und werden bereits sechsmal pro Woche durchgeführt.



Patrick Iten | Ana Galliker arbeitete in den vergangenen sechs Jahren als Assistentin von Brigitte Krebs und wird die Kurse in deren Stil weiterführen. «Ich arbeite spielerisch mit den Kindern», sagt die erfahrene Kursleiterin. «Maximal 10 bis 15 Minuten sind Deutschkurs, wo wir Memory spielen, Wortschatz bilden oder Wörter mithilfe von Bildern lernen. Im Rest der Lektion basteln, malen, schneiden und zeichnen wir, immer in Verbindung mit Sprache.»

Erlebnis für die Kinder

«Ich kann zum Glück Lernmaterial von Brigitte übernehmen und vieles haben wir zusammen aufgebaut», sagt die 58-Jährige. In ihren Kursen arbeitet sie themenbezogen: Weihnachten, die vier Jahreszeiten oder die fünf Sinne sind der Aufhänger. Damit holt sie die Kinder in deren Erlebniswelt ab: «Kinder sind spontan, natürlich und sie lernen schneller als Erwachsene.»

Von der Migrantin zur Sprachlehrerin

Sie begrüsst es, dass Mütter zusammen mit ihren Kindern die Sprache lernen und weiss es zu schätzen, dass die Kurse von der Gemeinde finanziell und ideell unterstützt werden. Ana Galliker weiss, wovon sie spricht: Die studierte Primarlehrerin kam vor 37 Jahren als Migrantin aus dem Kosovo in die Schweiz, lernte in Rotkreuz ihren Mann kennen und war von da an Mutter und Hausfrau. Ihre drei Kinder sind mittlerweile erwachsen. «Ich habe damals gemerkt, dass ich die einheimische Sprache lernen und beherrschen muss.»

Sie belegt fortan Deutschkurse und macht Ausbildungen in Spielgruppenleitung und Früher Sprachförderung. Dazu engagiert sie sich auf vielfältige Art in der Gemeinschaft, zum Beispiel in einem Integrationsprojekt des Kantons, in der Gemeinde Risch als Schlüsselperson, in der ELG, bei der Mittagstischbetreuung und nicht zuletzt als Kursleiterin für Kroatisch und Albanisch bei der Migros-Klubschule.

Vielfältiger Profit

Den Kindern gebe es Selbstvertrauen, wenn sie bereits vor Eintritt in den Kindergarten Deutsch könnten, sagt sie. Die Rolle der Mütter sei zentral. «Sie geben ihrem Kind Sicherheit und signalisieren ihm, wie wichtig es ist, die Sprache zu lernen.» Sie zeigten grosses Interesse und nähmen Unterlagen aus dem Kurs mit, um zuhause daran arbeiten zu können. «Sie sind sehr dankbar und kommen gerne», sagt die Rotkreuzerin. «Für mich ist es ein Schlüssel zur Integration, wenn man die Sprache kann.»

MU-KI-DEUTSCH IN KÜRZE

- Sechs Kurse zwischen Montag und Freitag, jeweils 1 Std. 45 Min. am Vormittag oder Nachmittag
- 15 Kursdaten pro Semester
- **Kosten:** Fr. 150.– für Mutter und Kind, inkl. Unterrichtsmaterial
- **Anmeldeschluss:** 30. August 2024, Nachmeldungen sind möglich
- **Kursort:** Feuerwehr Risch, Birkenstrasse 41, Rotkreuz
- **Anmeldung:** Schuladministration, Meierskappelerstrasse 15, 6343 Rotkreuz, Manuela Träger, 041 798 09 26, administration@schulenrisch.ch